

## **Tischtennissenioren zeigen ihr großes Können**

*Internationales Tischtennis-Seniorentreffen wieder ein großer Erfolg*

*– Gelungener Festabend im Gemeinschaftshaus Lambrecht*

g.w. Auch die 54. Auflage des Internationalen Tischtennis-Seniorentreffens reihte sich nahtlos in die Reihe seiner Vorgänger ein. Große Starterfelder, eine hochklassige Besetzung, erstklassiger Tischtennissport kennzeichnen diese Veranstaltung und auch das kameradschaftliche Zusammensein kommt dabei nicht zu kurz. Dieses Traditionsturnier weist damit nach, dass es, mit mittlerweile 54 Jahren selbst zu den Senioren zählend, nach wie vor seine Daseinsberechtigung hat und noch längst nicht zum alten Eisen zählt. Für viele Teilnehmer ist dieses Seniorentreffen der Höhepunkt im jährlichen Veranstaltungskalender, was sich an der großen Zahl der Spieler aus ganz Europa festmachen lässt, die teilweise schon seit Jahrzehnten jedes Jahr nach Neustadt kommen.

So nahmen in diesem Jahr wieder über 200 Teilnehmer aus 8 Ländern teil, die in 6 Altersklassen, von den Senioren 40 bis zu den Senioren 75 ihre Sieger ermittelten. In jeder Altersklasse wurden Wettbewerbe im Damen-Einzel, Herren-Einzel, Damen-Doppel, Herren-Doppel, gemischtem Doppel und ein Mannschaftswettbewerb durchgeführt, was nicht nur größte Anforderungen an die Aktiven, sondern auch an die zahlreichen Helfer des TTV Neustadt und der Tischtennisabteilung des TSV Lambrecht stellten. Vor allem die 4-köpfige Turnierleitung um Sebastian Edel war an den 3 Turniertagen aufs äußerste gefordert, aber ruhig und souverän wurde die Aufgabe von dem seit Jahren eingespieltem Team gemeistert. So konnte der Zeitplan durchweg eingehalten werden und am Sonntag gegen 17 Uhr stand dann auch der letzte der 36 Sieger fest.

Sportlich bot das Turnier wieder alles, was das Tischtennis Herz begehrt. Es wurde hochklassiger Sport geboten. Vor allem die Teilnehmer der Altersklassen Senioren 40 und 50, die noch allesamt in höherklassigen Ligen aktiv sind, zeigten hervorragenden Tischtennissport. Ein Leckerbissen war das Endspiel der Senioren 40 zwischen Andreas Stark und Peter Beranek, die bei den im Juni durchgeführten Europameisterschaften noch gemeinsam den 3. Platz im Doppel belegten und sich in Neustadt nichts schenken. Nach hartem Kampf hatte diesmal Andreas Stark das bessere Ende für sich. Auch das Damenendspiel dieser Klasse war ein Kampf auf höchstem Niveau, das schließlich in der Verlängerung des 5. Satzes die Oberligaspielerin Cornelia Kober von FTV Düsseldorf jubeln lies. Nach wie vor eine Augenweide für die Tischtenniskenner ist das technisch feine Spiel des früheren deutschen Meisters und Nationalspielers Manfred Nieswand, der bei den deutschen Seniorenmeisterschaften in diesem Jahr gleich 3-facher Titelträger bei den Senioren 50 wurde. Auch in Neustadt war er im Herren-Einzel nicht zu schlagen, wobei er allerdings im Herren-Doppel seinen Meister fand, was die Stärke des Teilnehmerfeldes dokumentiert.

Aber auch die Leistungen der älteren Jahrgänge verdienen größte Anerkennung. Vielleicht ist man nicht mehr so schnell wie in früheren Zeiten, dies wird dann allerdings mit Routine und der nach wie vor vorhandenen Technik wett gemacht, womit man manch deutlich jüngeren Gegner alt aussehen lässt. Ein Phänomen ist in dieser Hinsicht die mehrfache Senioren-Welt- und Europameisterin Marianne Blasberg von FTV Düsseldorf. In ihrer Altersklasse den Seniorinnen 75 ist sie praktisch nicht zu schlagen, im Wettkampfspielbetrieb misst sie sich noch auf höchstem Niveau. So ist sie als Stammspielerin in der 1. Damenmannschaft ihres Vereines in der Oberliga West aktiv und hat es dort mit Gegnerinnen zu tun, die durchweg ihre Enkel sein könnten. Aber auch die Sieger und Platzierten der anderen Altersklassen, sind durchweg noch in höheren Spielklassen aktiv, was man an der Qualität der Spiele deutlich sah.

## **Tischtennissenioren zeigen ihr großes Können**

*Internationales Tischtennis-Seniorentreffen wieder ein großer Erfolg*

*– Gelungener Festabend im Gemeinschaftshaus Lambrecht*

Auch in diesem Jahr fanden leider nur sehr wenige pfälzische Spieler den Weg nach Neustadt. Trotzdem konnte sich das pfälzische Aufgebot recht gut in Szene setzen. Übertrendend die in der 1. Pfalzliga der Damen spielende Germersheimerin Annelie Heintz, die bei den Senioren 50 die Wettbewerbe im Damen-Einzel, Damen-Doppel und gemischten Doppel gewann und mit 3 Titelgewinnen die erfolgreichste Teilnehmerin des gesamten Turniers wurde. Weitere Platzierungen pfälzischer Teilnehmer gab es für Matthias Magin und Walter Kany vom Pfälzligisten TTF Dannstadt, die bei den Senioren 40 den 3. Platz im Doppel und zusammen mit ihrer Ungarischen Mitspielerin den 3. Platz im Mannschaftswettbewerb belegten. Darüber hinaus kam Matthias Magin bis ins Halbfinale im Herren-Einzel und verlangte dort in einem der schönsten Spiele des Tages Peter Beranek alles ab. Ebenfalls bis ins Halbfinale kam in dieser Spielklasse Cornelia Weber von der TTC Frankenthal. Bis ins Finale im Herren-Einzel der Senioren 70 kämpfte sich Heinz-Dieter Klesius vor, der sich dort dem Deutschen Vizemeister im Doppel Ernst Bison geschlagen geben musste. Einen 3. Platz belegte Hannelore Kissel vom VfL Duttweiler im Damen-Doppel der Seniorinnen 75. Auch der gastgebende TTV Neustadt ging diesmal nicht leer aus. So belegte dessen 1. Vorsitzender Gerd Wüst im Mannschaftswettbewerb der Senioren 40 den 3. Platz.

Eine gelungene Veranstaltung war auch wieder der Festabend im Gemeinschaftshaus Lambrecht. Neben dem sportlichen Kräftenessen ist die Geselligkeit in Froher Runde und das unbeschwerte Feiern ein wesentlicher Bestandteil des Neustadter Seniorentreffens und sicherlich mit verantwortlich, dass sich dieses Turnier schon seit Jahrzehnten so großer Beliebtheit erfreut. So wurde auch in diesem Jahr bis weit nach Mitternacht das Tanzbein geschwungen. In den Tanzpausen wurden durch den TSV-Abteilungsleiter Gunther Weber und den TTV-Vorsitzenden Gerd Wüst auch Ehrungen durchgeführt. So erhielten die Sieger und Platzierten der Mixed-Wettbewerbe ihre Urkunden und Sachpreise überreicht und auch die ältesten Teilnehmer und der am weitest angereiste Teilnehmer wurden geehrt. Älteste Teilnehmerin war die 82-jährige spielende Hannelore Kissel aus Neustadt-Duttweiler, ältester Teilnehmer überhaupt war der 83-jährige Ernst Junker vom PSV Iserlohn, der in diesem Jahr zum 20. mal am Seniorenturnier teilnahm. Die Ehrung für die weiteste Anreise durfte der US-Bürger Ralph Stadelman aus Las Vegas in Empfang nehmen.